

Untersee Nachrichten

FRAUENFELDER NACHRICHTEN

NEU: Zürcherstrasse 305, 8500 Frauenfeld | Inserateannahme 052 723 04 90 | info@untersee-nachrichten.ch

Dimitri Isenring hat als Haupttrainer der Rock Academy erfreuliche Nachrichten.

3



Claudia Frei schrieb als Hobby-Autorin eine Hommage an den Frühling.

5



Charly Pichler lässt seine Zeit als Journalist im Interview Revue passieren.

7



Marc Nyffenegger freut sich auf den Anlass «Kunstmühle 2018» in Herdern.

17



May-Britt Wehrli designt dänisch angehauchte Unikate in der Kantonshauptstadt.

18



Schadenersatz: diese Patientin will das Kantonsspital verklagen

Von Roland Schäfli

Die Spital Thurgau AG sieht einer Schadenersatzforderung entgegen. Offenbar wurde versäumt, eine Patientin nach einer schweren OP auf die Notwendigkeit der Reha hinzuweisen. 10 Jahre später sind die Folgeschäden deutlich. Das Kantonsspital schweigt dazu.

Region Barbara Müller ist vor Bundesgericht keine Unbekannte. Mit der IV Thurgau focht sie schon mehrere Prozesse aus. Nun wäre es möglich, dass die SP-Kantonsrätin auch mit der Spital Thurgau AG den Rechtsweg beschreiten muss.

Eigentlich ein Todesurteil

Der Vorfall ist über 10 Jahre her – doch gegen Verjährung hat sich die Thurgauer Geologin rechtzeitig abgesichert – als sie in Frutigen im Berner Oberland bewusstlos zusammenbricht. Die stark Sehbehinderte misst davor dem Anschwellen eines Beins wenig Bedeutung zu. In der Skiwoche des Schweizerischen Blindenverbands kostet die Thrombose sie dann beinahe das Leben. Im Regionalspital wird die Lungenembolie glücklicherweise sofort festgestellt. Beide Lungenschlagadern sind verstopft. Im Inselehospital Bern wartet ein Spezialist, um der Thurgauerin in einer Notfalloperation das Leben zu retten. Barbara Müller bleibt ruhig: «Ke garne», rezitiert sie einen nepalesischen Ausdrück. So arrangieren sich die Menschen, die sie oft in Nepal besucht, mit dem Unausweichlichen. Doch an jenem 19. Januar 2007 hat ihr



Barbara Müller arbeitet stehend, trägt ein Stützkorsett. Jede Stunde muss sie die Arbeit unterbrechen - wenn die Schmerzen zu stark werden.

letztes Stündlein noch nicht geschlagen. Viel mehr beginnt an diesem Tag ein anderer Leidensprozess, der bis heute andauert.

Nach neun Tagen entlassen

Das Inselehospital lässt Müller anderthalb Tage nach der OP – davon zeugt eine lange Narbe entlang des Brustkorbs – nach Frauenfeld verlegen. Ein versicherungstechnischer Entscheid. Der den Kardiochirurgen, der sie operierte, heute fuchst. Nicht

nur ihn: «Das war mein Pech», resümiert Müller. Bedingung für die Verlegung: die Patientin muss auf die Intensivstation. In Frauenfeld erhält sie aber keine Intensivpflege, sondern wird in die normale Abteilung gelegt. «Weder erklärte mir jemand die genaueren Umstände der OP, noch erhielt ich den schriftlichen Bericht.» Leider kommt es auch nur ansatzweise zur Rehabilitation, die in so einem Fall in die stationäre Therapie an einem Kur-

ort führen würde. Zweimal sei in Frauenfeld ein Physiotherapeut vorbeigekommen, erinnert sie sich, «dann nicht mehr». Die umtriebige Geochemikerin wirft bei der Visite ein, ihr fehle die Beschäftigung. Dabei wäre schon das Erlernen des korrekten Aufstehens aus dem Spitalbett wichtig für die Genesung. Neun Tage erholt sie sich, dann wird sie entlassen. Im Austrittsbericht fehlt die Erwähnung, dass sie über

Fortsetzung auf Seite 3

KURZ UND BÜNDIG

Konzert und Lesung

Eschenz Morgen Freitag, 6. April, findet auf Schloss Freudenfels ein Konzert des Duos Gaddini statt. Der musikalische Abend wird kombiniert mit einer Lesung des Autors Christian Schmid. Der Apéro startet um 17.30 Uhr, das Konzert beginnt um 18 Uhr und kostet ohne Abendessen 35 Franken. Reservationen können per E-Mail an info@schloss-freudenfels.ch getätigt werden.

Musikalische Vielfalt

Stein am Rhein Paolo D'Angelo, Edward Ebersold und Martina Oertli statten der Kunstschür unter dem Namen «Das Trio» einen Besuch ab. Die Musiker spielen morgen Freitag, 6. April, ab 19.30 Uhr einen vielfältigen Mix. Der Eintritt kostet dreissig Franken. Reservationen an info@kunstschuer.ch. Die Kunstschür und der Kulturverein Vorderbrugg organisieren den Anlass.

Saxer kocht

Nussbaumen Das Weingut Saxer lädt am Sonntag, 8. April zum «Zmittag ufem Wygut». Von 11 bis 15 Uhr werden saisonale Grilladen angeboten. Der Preis inklusive einem Glas Wein beträgt 25 Franken pro Person. Eine Anmeldung an info@saxer-weine.ch ist erforderlich. Weitere Infos und Veranstaltungen gibt es auf der folgenden Homepage: www.saxer-weine.ch.

Anzeigen

**Kreativ.
Konstruktiv.
Transparent.**

Müller Metallbau AG
Hauptstrasse 13
8259 Kaltenbach
Tel. 052 742 06 66
Fax 052 742 06 69
info@mueller-metallbau.ch
www.mueller-metallbau.ch

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reiseocar fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING

St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71
Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

Freitags: kostenlose Immobilienberatung von 9.00 – 16.00 Uhr
Büro: Zürcherstr. 242, 8500 Frauenfeld

«Wir verkaufen Ihre Immobilie: Schweizweit – ich im Bezirk Frauenfeld.»

Manuel Gervilla
Immobilienberater
Generalagentur Thurgau
Telefon 071 677 95 67
manuel.gervilla@swisslife.ch

www.immopulse.ch

Schadenersatz: diese Patientin will das Kantonsspital verklagen | Fortsetzung von Seite 1

die Folgen aufgeklärt wurde. Anzeigt wäre die Fortführung einer Atemtherapie, langsamer Bewegungsaufbau und Herzkreislauftraining. Üblicherweise ist man nach dieser Operation mindestens acht Wochen arbeitsunfähig – Müller erhält ein Arztzeugnis für vier Wochen. Dann geht sie wieder zur Arbeit (sie ist zu dieser Zeit im 50-Pensum bei der ETH anstellig; von der IV erhält sie Hilfsmittel als Sehbehinderte).

Schmerzhaftes Folgeschäden

Ihr Bewegungsdrang führt sie bald ins normale Leben zurück. 2012 wird sie in den Kantonsrat gewählt, wo sie nicht selten Gesundheitsthemen aufgreift. Doch 2013 melden sich Folgeschäden. Das Tragen eines Rucksacks – die Geologin ist oft im Gebirge unterwegs – wird zur Qual. Schultern und Thorax verkrampfen sich aufgrund der langjährigen Schonhaltung. Muskulär instabil sei sie, findet ihr Rheumatologe heraus. Ihre Thurgauer Physiotherapeutin stellt schliesslich den Zusammenhang mit der OP her. Erstmals wendet sich die Patientin an die Spital Thurgau AG. Sie will Auskunft. Die sie nicht erhält. Im Januar 2016 schaltet sie die Frauenfelder Patientenberatungsstelle ein. Diese ersucht das Spital um einen Bericht. Die Diskrepanz zu Vorgehensweisen nach einer offenen Embolektomie im Vergleich zu Universitätskliniken werden deutlich. Barbara Müller ist in juristischen Fragen nicht unbeschlagen. Als die Beratungsstelle nicht weiterkommt, überträgt sie den Fall einem Thurgauer Anwalt. Ebenfalls kein Neuling in der Vertretung von Patienten gegen das Kantonsspital. Noch

immer hat sie keine Entschädigungsklage im Sinn. «Lediglich aufgeklärt werden wollte ich», versichert sie.

Späte Therapie

Sie nimmt hohe Dosen von Schmerzmitteln ein. Säureblocker sollen ihren Magen schützen. Konzentrationsstörungen sind eine Nebenwirkung. Ebenso wie das Austrocknen der Augen, in ihrem Fall besonders hinderlich. Heute ist ihr nur noch ein Pensum von maximal drei Arbeitsstunden am Tag möglich. Bald schmerzt ihr Bewegungsapparat. Auch wenn sie das Stützkorsett trägt. Dann hilft nur Bewegung. Ärzte raten zur stationären Reha. Die Krankenkasse lehnt die Kostengutsprache ab: zu teuer. 2007 wäre dies problemlos bewilligt worden. Nach einem Wiedererwägungsgesuch wird immerhin eine vierwöchige ambulante Physio bewilligt. Vier Mal wöchentlich fährt sie dafür nach Balgrist. Für eine Verbesserung 10 Jahre zu spät – doch wenigstens soll der Ist-Zustand stabilisiert werden.

Gutachten der IV

Schaden entstand aus ihrer Sicht auch in der Unterlassung, den Sozialdienst des Spitals zu informieren, der direkt mit dem Arbeitgeber in Kontakt treten kann. Nicht informiert wurde auch die IV, dass sie durch die Folgen der OP die Arbeitsstelle verlieren könnte. Denn dieser Punkt ist der Sehbehinderten besonders wichtig: sie will arbeiten können. Aktuell hat die Frauenfelder Stelle der IV ein polydisziplinäres Gutachten in Auftrag gegeben. Sechs medizinische Fachrichtungen sind involviert. Unter

anderem soll abgeklärt werden, ob die wissenschaftliche Arbeit der Geologin noch möglich wäre. Die letzte Begutachtung ist am 4. April vorgenommen worden. Nun müssen die Gutachter einen Konsens in ihrer Beurteilung finden. Zwischen 2011 und 2016 hat Müller mit der IV Thurgau nicht weniger als 15 Gerichtsverfahren ausgefochten, teilweise bis auf höchste Ebene. Mehrheitlicher Streitpunkt: Streichung der Hilfsmittel zum Arbeiten.

Anspruch auf Genugtuung

Ihr Anwalt sucht derzeit den Gutachter, der juristisch den Zusammenhang zwischen diesen Problemen und der unterlassenen Reha herstellen soll. Dann wird Barbara Müller ihre Antworten allenfalls vor Gericht erhalten. Damit wird sie dann allerdings nicht mehr zufrieden sein: die Klage wird auf Schadenersatzanspruch und Genugtuung lauten. «Ich stelle mich auf ein längeres Verfahren ein.» Auch auf Anfrage dieser Zeitung ist die Spital Thurgau AG wenig auskunftsfreudig: Der Fall liege bei der AXA in Winterthur, keine Stellungnahme zu laufenden Verfahren.

An diesem Morgen hat Müllers Rheumatologe ihr zwei Spritzen in die Schultern injiziert, «darum geht es heute besser», lächelt sie und nimmt einen Schluck Tee. Den hat sie aus Nepal mitgebracht. Im April wird sie erneut ins Himalaya-Gebirge reisen, ein Forschungsauftrag. Oft fragen Mediziner, wie sie die Lungenembolie habe überleben können – für manch anderen ein Todesurteil. Sagt die Politikerin: «Die Rechtsstreitigkeiten danach haben die Situation nur verschlimmert.»

Rock Academy qualifiziert sich für EM

Zwei Tanzpaare der Rock Academy Frauenfeld reisen im Mai an die Europameisterschaft in Moskau.

Nussbaumen Grosse Freude für den Verein Rock Academy: Zwei Tanzpaare haben sich vergangene Woche für die Europameisterschaft in Moskau qualifiziert. Die 13-jährige Nadine Wohlgensinger aus Nussbaumen und der 14-jährige David Mazenauer aus Uerschhausen trainieren fünf Mal in der Woche, um sich an die Weltspitze des Rock'n'Rolls zu tanzen. Auch das zweite Pärchen, welches am 19. Mai nach Russland reist, investiert viel in sei-



Tanzen für ihr Leben gern: Nadine Wohlgensinger und David Mazenauer. z.V.g.



Luana Furrer und Leandro Fiorito scheuen keinen Aufwand. z.V.g.

nen Traum. So üben Leandro Fiorito und Luana Furrer in jeder freien Minute, um zu den Besten zu gehören. «Wir gratulieren den Vierer-

ganz herzlich und freuen uns, dass sich ihre harte Arbeit gelohnt hat», so der Vereinspräsident Dimitri Isenring. js

AUFGEFALLEN

Mutmassliche Einbrecher verhaftet

Stein am Rhein Mitte März ging bei der Einsatz- und Verkehrszentrale der Schaffhauser Polizei der externe Einbruchalarm eines Detailhandelsverkaufsgeschäftes in Stein am Rhein ein. Die Polizisten stellten am Tatort fest, dass die Eingangstüre des Verkaufsgeschäftes eingeschlagen worden war. Gemäss Ermittlungen hatte die unbekannte Täterschaft Zigarettenpackungen im Wert von wenigen hundert Franken gestohlen. Zudem hatte sie einen Sachschaden von mehreren tausend Franken verursacht. Die Kantonspolizei Thurgau und die Schaffhauser Polizei führten vergangene Woche in Wagenhausen eine Hausdurchsuchung in der Wohnung eines 19-jährigen Tatverdächtigen durch. Dabei wurden der 19-Jährige und ein 18-jähriger Mann verhaftet. Die beiden stehen aufgrund von Videobildern und Spurenauswertungen unter dringendem Tatverdacht. Auch konnte ein Hammer sichergestellt werden, der wohl als Tatwerkzeug verwendet worden war. Gegenüber der Schaffhauser



Symbolbild: In einem Detailhandelsgeschäft in Stein am Rhein wurde eingebrochen. Die Schaffhauser Polizei verhaftete zwei Verdächtige. fotolia

Polizei haben beide jungen Männer den Einbruchdiebstahl gestanden. Der 19-Jährige gestand zudem, dass er bereits im Februar versucht hatte, in ein Verkaufsgeschäft in Wagenhausen einzubrechen. Die beiden mutmasslichen Einbrecher müssen sich vor der Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen verantworten. pd/js



Ostertanz

Hörhausen Nach der Eiersuche war Party angesagt. Die Turnhalle in Hörhausen verwandelte sich im Rahmen des Ostertanzes wieder in eine Partyhöhle. Unzählige Feiertätigen stürmten auf die Tanzfläche und genossen das Fest. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gelacht, getrunken und gefeiert.



Für Sie unterwegs war: Partyfun – Mehr Bilder: www.untersee-nachrichten.ch

Anzeige

Jetzt nur für kurze Zeit:

20%

Abholrabatt auf **Polstermöbel und Couchtische***

Gilt auf Katalogpreise vom 04.04. - 21.04.2018

Jetzt profitieren!

SCHLAFZIMMER-BON CHF 300

auf Boxspring-Betten, Baby-, Jugend- und Schlafzimmer, Betten und Schränke

Gültig bei einem Einkauf ab CHF 3000.-

Der Schlafzimmer-Bon ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Ausgenommen wenige Marken, bereits reduzierte Artikel und Preis!HITS. Sie sparen CHF 300.- bei einem Einkauf ab CHF 3000.-. Gültig vom 04.04. bis 21.04.2018. Pro Kunde nur 1x einlösbar. Online-Code: PM300

10% zusätzlich auf **Gartenmöbel und Sonnenschirme****

* Profitieren Sie jetzt von 20% Abholrabatt auf Polstermöbel inklusive Relax-Liegen und -Sessel, Bettssofas und Couchtische. Der Aktionsrabatt gilt auf Katalogpreise. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Wenige Marken und bereits reduzierte Artikel, Preis!HITS und Mass-Vorhänge ausgenommen.

** Ausgenommen bereits reduzierte Artikel, Preis!HITS sowie Weber-Grill. Gültig bei Kauf/Bestellung vom 04.04. - 21.04.2018.